

1. August 2021

ECCLESIA

Sommer in der Ecclesia

Manchmal braucht es ein „Zu spät“

Markus 5,21-43 | Jesus fuhr mit dem Boot wieder ans andere Ufer, wo sich bald eine große Menschenmenge um ihn versammelte. Er war noch am See, als einer der Synagogenvorsteher kam, ein Mann namens Jairus. Er warf sich Jesus zu Füßen und flehte ihn an: „Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt!“

Jesus ging mit ihm. Eine große Menschenmenge schloss sich ihm an und drängte sich um ihn.

Unter den Leuten war auch eine Frau, die seit zwölf Jahren an schweren Blutungen litt. Sie war bei vielen Ärzten in Behandlung gewesen und hatte dabei viel gelitten und ihr gesamtes Vermögen ausgegeben, aber es hatte nichts genützt; im Gegenteil, ihr Leiden war nur noch schlimmer geworden. Diese Frau hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand, denn sie sagte sich: „Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich gesund.“

Und wirklich, im selben Augenblick hörte ihre Blutung auf, und sie spürte, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.

Im selben Augenblick merkte auch Jesus, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war. Er drehte sich um und fragte die Leute: „Wer hat mein Gewand berührt?“

Seine Jünger erwiderten: „Du siehst doch, wie sich die Menschen um dich drängen, und da fragst du: „Wer hat mich berührt?“

Aber Jesus blickte in der Menge umher, um zu sehen, wer es gewesen war.

Zitternd vor Angst trat die Frau vor; sie wusste ja, was mit ihr geschehen war. Sie warf sich vor Jesus nieder und erzählte ihm alles, ohne etwas zu verschweigen.

„Meine Tochter“, sagte Jesus zu ihr, „dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du bist von deinem Leiden geheilt.“

Während Jesus noch mit ihr redete, kamen einige Leute vom Haus des Synagogenvorstehers. „Deine Tochter ist gestorben“, sagten sie zu Jairus. „Was bemühst du den Meister noch länger?“

Jesus hatte zugehört. Er wandte sich zu dem Synagogenvorsteher und sagte: „Verzweifle nicht! Vertrau mir einfach!“

Dann ging er weiter, erlaubte aber niemand, ihn zu begleiten, außer Petrus und Jakobus und dessen Bruder Johannes.

Als sie zum Haus des Synagogenvorstehers kamen und Jesus sah, wie alles in heller Aufregung war und wie die Menschen laut weinten und klagten, ging er hinein und sagte zu ihnen: „Was soll diese Aufregung? Warum weint ihr? Das Kind ist nicht tot, es schläft nur.“

Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus bis auf den Vater und die Mutter des Mädchens und die Jünger, die bei ihm waren; mit ihnen ging er in den Raum, in dem das Kind lag. Er ergriff es bei der Hand und sagte zu ihm: „Talita kum!“ (Das bedeutet: „Mädchen, ich befehle dir: Steh auf!“)

Und zum grenzenlosen Erstaunen aller erhob sich das Mädchen und fing an umherzugehen; es war zwölf Jahre alt.

Vers 30 | Im selben Augenblick merkte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war. Er drehte sich um und fragte die Leute: „Wer hat mein Gewand berührt?“

Vers 31 | Seine Jünger erwiderten: „Du siehst doch, wie sich die Menschen um dich drängen, und da fragst du: „Wer hat mich berührt?“

Vers 35 | Während Jesus noch mit ihr redete, kamen einige Leute vom Haus des Synagogenvorstehers. „Deine Tochter ist gestorben“, sagten sie zu Jairus. „Was bemühst du den Meister noch länger?“

Vers 36 | „Verzweifle nicht! Vertrau mir einfach!“

> **Es braucht _____ als du denkst.
Aber du wirst auch _____, als du gedacht hast.**

Vers 34 | „Meine Tochter“, sagte Jesus zu ihr, „dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du bist von deinem Leiden geheilt.“

> **Gerade _____ zieht Jesus an.**

1 Korinther 1,27-29 | Gott hat das auserwählt, was in den Augen der Welt gering ist, um so diejenigen zu beschämen, die sich selbst für weise halten. Er hat das Schwache erwählt, um das Starke zu erniedrigen. Er hat das erwählt, was von der Welt verachtet und geringgeschätzt wird, und es eingesetzt, um das zunichtezumachen, was in der Welt wichtig ist, damit kein Mensch sich je vor Gott rühmen kann.

> **An der _____ brauchst du nichts _____.**

Markus 5,41 | Er ergriff es bei der Hand und sagte zu ihm: „Talita kum!“

INFORMATIONEN FÜR DICH

Next Steps | Schritt 1. Heute um 13:30 Uhr nach dem Gottesdienst. Du kannst ohne Anmeldung dabei sein!

Pray First | Freitags von 6:00 – 7:00 Uhr.

Erster Mittwochs Gottesdienst | Am kommenden Mittwoch um 19:30 Uhr.

21 Tage | Wir wollen ab dem 16. August zusammen als Gemeinde 21 Tage lang beten. Dazu treffen wir uns unter der Woche von Montag bis Samstag zum gemeinsamen Gebet. Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist.

1. August 2021

ECCLESIA

Sommer in der Ecclesia

Manchmal braucht es ein „Zu spät“

Markus 5,21-43 | Jesus fuhr mit dem Boot wieder ans andere Ufer, wo sich bald eine große Menschenmenge um ihn versammelte. Er war noch am See, als einer der Synagogenvorsteher kam, ein Mann namens Jairus. Er warf sich Jesus zu Füßen und flehte ihn an: „Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt!“

Jesus ging mit ihm. Eine große Menschenmenge schloss sich ihm an und drängte sich um ihn.

Unter den Leuten war auch eine Frau, die seit zwölf Jahren an schweren Blutungen litt. Sie war bei vielen Ärzten in Behandlung gewesen und hatte dabei viel gelitten und ihr gesamtes Vermögen ausgegeben, aber es hatte nichts genützt; im Gegenteil, ihr Leiden war nur noch schlimmer geworden. Diese Frau hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand, denn sie sagte sich: „Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich gesund.“ Und wirklich, im selben Augenblick hörte ihre Blutung auf, und sie spürte, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.

Im selben Augenblick merkte auch Jesus, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war. Er drehte sich um und fragte die Leute: „Wer hat mein Gewand berührt?“

Seine Jünger erwiderten: „Du siehst doch, wie sich die Menschen um dich drängen, und da fragst du: „Wer hat mich berührt?“

Aber Jesus blickte in der Menge umher, um zu sehen, wer es gewesen war.

Zitternd vor Angst trat die Frau vor; sie wusste ja, was mit ihr geschehen war. Sie warf sich vor Jesus nieder und erzählte ihm alles, ohne etwas zu verschweigen.

„Meine Tochter“, sagte Jesus zu ihr, „dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du bist von deinem Leiden geheilt.“

Während Jesus noch mit ihr redete, kamen einige Leute vom Haus des Synagogenvorstehers. „Deine Tochter ist gestorben“, sagten sie zu Jairus. „Was bemühst du den Meister noch länger?“

Jesus hatte zugehört. Er wandte sich zu dem Synagogenvorsteher und sagte: „Verzweifle nicht! Vertrau mir einfach!“

Dann ging er weiter, erlaubte aber niemand, ihn zu begleiten, außer Petrus und Jakobus und dessen Bruder Johannes.

Als sie zum Haus des Synagogenvorstehers kamen und Jesus sah, wie alles in heller Aufregung war und wie die Menschen laut weinten und klagten, ging er hinein und sagte zu ihnen: „Was soll diese Aufregung? Warum weint ihr? Das Kind ist nicht tot, es schläft nur.“

Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus bis auf den Vater und die Mutter des Mädchens und die Jünger, die bei ihm waren; mit ihnen ging er in den Raum, in dem das Kind lag. Er ergriff es bei der Hand und sagte zu ihm: „Talita kum!“ (Das bedeutet: „Mädchen, ich befehle dir: Steh auf!“)

Und zum grenzenlosen Erstaunen aller erhob sich das Mädchen und fing an umherzugehen; es war zwölf Jahre alt.

Vers 30 | Im selben Augenblick merkte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war. Er drehte sich um und fragte die Leute: „Wer hat mein Gewand berührt?“

Vers 31 | Seine Jünger erwiderten: „Du siehst doch, wie sich die Menschen um dich drängen, und da fragst du: „Wer hat mich berührt?“

Vers 35 | Während Jesus noch mit ihr redete, kamen einige Leute vom Haus des Synagogenvorstehers. „Deine Tochter ist gestorben“, sagten sie zu Jairus. „Was bemühst du den Meister noch länger?“

Vers 36 | „Verzweifle nicht! Vertrau mir einfach!“

> **Es braucht mehr Vertrauen als du denkst.
Aber du wirst auch mehr bekommen, als du gedacht hast.**

Vers 34 | „Meine Tochter“, sagte Jesus zu ihr, „dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du bist von deinem Leiden geheilt.“

> **Gerade meine Schwäche zieht Jesus an.**

1 Korinther 1,27-29 | Gott hat das auserwählt, was in den Augen der Welt gering ist, um so diejenigen zu beschämen, die sich selbst für weise halten. Er hat das Schwache erwählt, um das Starke zu erniedrigen. Er hat das Erwählte, was von der Welt verachtet und geringgeschätzt wird, und es eingesetzt, um das zunichtezumachen, was in der Welt wichtig ist, damit kein Mensch sich je vor Gott rühmen kann.

> **An der Hand Jesu brauchst du nichts zu fürchten.**

Markus 5,41 | Er ergriff es bei der Hand und sagte zu ihm: „Talita kum!“

INFORMATIONEN FÜR DICH

Next Steps | Schritt 1. Heute um 13:30 Uhr nach dem Gottesdienst. Du kannst ohne Anmeldung dabei sein!

Pray First | Freitags von 6:00 – 7:00 Uhr.

Erster Mittwochs Gottesdienst | Am kommenden Mittwoch um 19:30 Uhr.

21 Tage | Wir wollen ab dem 16. August zusammen als Gemeinde 21 Tage lang beten. Dazu treffen wir uns unter der Woche von Montag bis Samstag zum gemeinsamen Gebet. Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist.